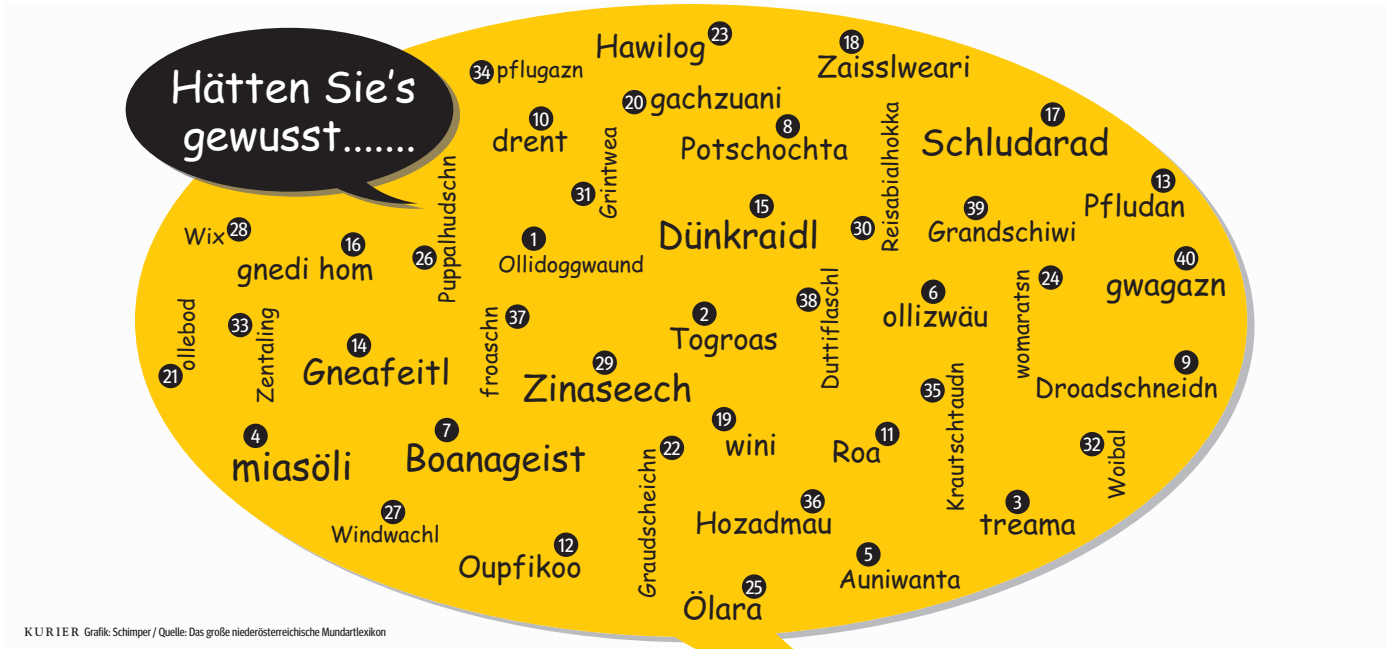
► Red di aus: 21.000 Begriffe auf 960 Seiten. Fritz Renner hat Niederösterreichs einziges Mundart-Lexikon verfasst. Ein Quiz

Waun sie da Aanl zwuzlt



KURIER Grafik: Schimper / Quelle: Das große niederösterreichische Mundartlexikon

1 Alltagsgewand, **2** Tagesfahrt, **3** jammern, **4** mühselig, **5** vorderer Teil des Ackers, der quer gepackert wird, **6** allerweil, immer, **7** ein nur aus Haut und Knochen bestehender Mensch, **8** ungelenker, unbeholfener Mensch, **9** Getreide schneiden, **10** drüben, **11** Feldrain, **12** Apfelmus, Apfelkoch, **13** Schimpfwort für eine hässliche Frau, **14** Jammerveilt, Jammerer, **15** Dille, **16** es eilig haben, **17** über das Gesicht herabhängende, wackelige Wangen, **18** Zauselwerk, wertloses Gehölz, **19** wasserscheu, **20** jähzornig, **21** häufig, öfters, **22** Vogelscheuche, **23** ärmelloser Herrenmantel mit Schulterkragen, nach dem englischen General Havelock, **24** schmerzhaftes Pulsieren des Blutes an einer entzündeten Stelle, **25** Seitensieder, **26** Motorroller mit Soziussitz, **27** Turmfalke, **28** Schuhwichse ist eine Mischung aus Wachs und Kolophonium, Vorgänger der Schuhpaste, **29** Sachen aus Zinn, **30** Reisigbündel hacken, **31** Kopfweh, **32** unbeholfener Mensch, **33** Stück Selchfleisch, wie es in der Speis hängt, **34** hinter vorgehaltener Hand kichern, **35** ein gedrungener, kleingewachsener Mensch, **36** Hochzeitsmann, Zeremonienmeister und Unterhalter bei Hochzeiten, **37** neugierig ausfragen, **38** Babymilchflasche, **39** Grandschnippel, grantiger Mensch, **40** Geräusch beim Gehen über eine sumpfige Wiese.

VON **JULIA SCHRENK**

Waun si da Aanl zwuzlt, hot woascheinli a Potschochta wos aufgfiad. Dann muss der Großvater nämlich lachen, weil einem ungeschickten Menschen ein Malheur passiert ist.

Die vergangenen vier Jahre hat Fritz Renner weniger im sonst vielleicht üblichen Pensionisten-Stress verbracht, sondern ein Buch geschrieben. Mindestens vier Stunden täglich hat der 67-Jährige aus Staasdorf im Bezirk Tulln Begriffe aus dem niederösterreichischen Dialekt gesammelt, kategorisiert und in einem Buch verewigt. *Highuacht und aufgschriebm* ist der Titel des Lexikons, das in aktueller Auflage 960 Seiten umfasst.

Jäger *Durchs Ren* kommen bekanntlich *de Leit zaumm.* Deshalb ging Fritz Renner ins *Wiatshaus* und zum *Heirigen*, besuchte Handwerker und Weinbauern und hat sich mit ortskundigen Bauern im Garten zusammengesetzt. *Weil die Zeitzeign der baialichn Mundaot imma weniga werdn*, wie Renner sagt. Er befürchtet, dass *ans unsara wesentlichen Kuiturgüta über kurz oder laung valuan geht.* Oft würden auch die *Baunkinda* schon nach der *Schreibe* sprechen. *Es wird nimma laung dauan und se wean d' Mundoart in der Schui wie Vokabeln lerna miassn.*

Fritz Renners Begriffesammlung umfasst exakt 960 Seiten. Knapp 700 Seiten ist allein der lexikalische Teil des Buches lang. Der Rest besteht aus themensortierten Glossaren: Essen und Trinken, Weinbau, alte Krankheitsnamen, Spitznamen von Orten, die alte Geheimsprache der Musikanten oder die Sprache der *Wossaleit.*

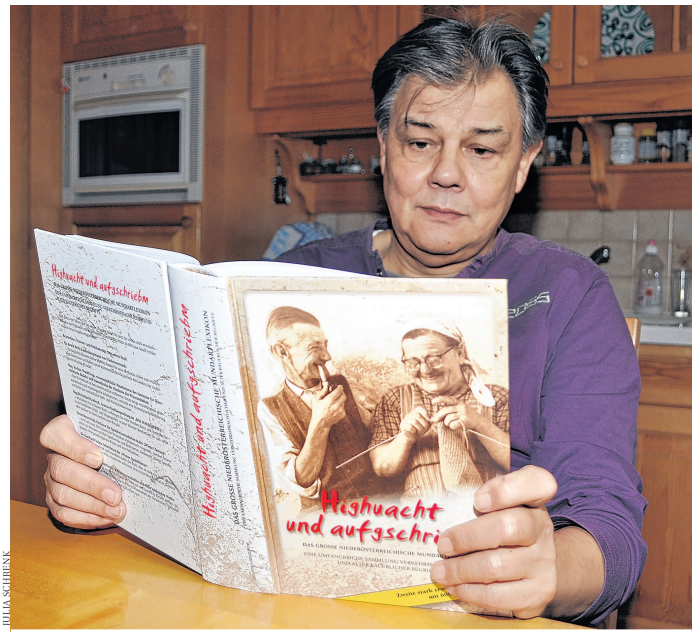
Für seinen Wälzer hat Fritz Renner mit Sprachzeitzeugen zusammengearbeitet. Auf kleinen Zetteln haben sie ihm im Wirtshaus Notizen hinterlassen: fast vergessene Wörter, alte Redensarten, urige Sprichwörter.

Sammler Als sich die Sammelei herumgesprochen hat, meldeten sich immer mehr Menschen; sie schrieben Briefe und eMails oder riefen an und verhalfen dem *Renner-Fritzl* so zu Niederösterreichs einzigem Mundart-Lexikon. Mit dem will der ehemalige Prokurist und Exportleiter, der eigentlich nie viel mit Sprache zu tun hatte, dem *Obwärtstrend entgegenwiakn* und den Leuten *Muat mochn, d' Mundoart z'redn.*

Buch: „Hinghuacht und aufschriebm"

Mundartlexikon Niederösterreichs größtes Mundartlexikon umfasst eine Sammlung verkehrssprachlicher und alter, bäuerlicher Begriffe. Das Buch ist über die Homepage erhältlich und kostet 32 Euro.

INTERNET
www.noe-mundart.at



JULIA SCHRENK

„Wauns net sei häd woin, so was net gschegn": Vier Jahre schrieb Fritz Renner an seinem Lexikon

Auswertung **Für jedes richtig „übersetzte" Wort erhalten Sie einen Punkt. Insgesamt können 40 Punkte erreicht werden.**

40 bis 32 Punkte: „Da Gscheade"
Se san mit da Mundoat aufgwoxn und scheichan se net, de an zan redn. De Mundoat ist fia se a wichtigs Kuiturgut, des ma unbedingt aufrechterhoidn muas. Des Gscheade gheat auf jeden Foi gföadat.

31 bis 21 Punkte: „Der Zuagroaste"
Sie sind nicht *ausm tiafsten Woidvial*, und auch nicht aus *Wean.* Sie wohnen entweder irgendwo in Niederösterreich, wo Sie den UrDialekt *zwoa kennan*, aber *net unbedingt redn*, oder sind hierher umgezogen.

20 und weniger Punkte: „Das Stadtkind"
Mit der Mundart haben Sie wenig am Hut. Wenn, dann haben noch Ihre Eltern oder Großeltern Dialekt gesprochen, Sie selbst bevorzugen das Hochdeutsch. Nur selten „rutscht" Ihnen ein Dialekt-Wort aus.